



Pfarrblatt

Herr unser Gott,
wir beten für die Liebe,
die von dir kommt, eine Liebe,
die bedingungslos, unaufhaltsam und ewig ist.

Hilf uns,
diese Liebe mit anderen zu teilen,
freundlich, mitfühlend und verzeihend
zu sein. Amen.



Foto: Monika Rath

Altenmarkt



Hafnerberg



Klein-Mariazell



Neuhaus



St. Corona



Thenneberg



IMPULSE

RÜCKBLICK AUS DEN
PFARREN

TERMINÜBERSICHT



DEZEMBER 2025–
FEBRUAR 2026

Jahrgang 67



Liebe Pfarrangehörige,

nach langer Wartezeit wurde der bisherige Administrator Josef Grünwidl zum neuen Erzbischof von Wien ernannt. In seiner ersten Pressekonferenz nach der Ernennung zum Bischof von Wien durch Papst Leo, nannte er drei Schwerpunkte, die er setzen möchte: *er will Seelsorger, Teampayer und Brückenbauer sein.* Seit über 20 Jahren kenne ich unseren neu ernannten Bischof. Immer wieder war ich berührt durch seine Wertschätzung, sein Wohlwollen und seine Herzlichkeit. Er hat ein großes Herz für die Menschen, die ihm ihre Nöte anvertrauen. Auch P. Karl Wallner, der Nationaldirektor von Missio gratulierte ihm postwendend und schrieb: „Josef Grünwidl wird der Kirche in Österreich und in Wien sehr guttun!“ Am 24. Jänner wird er im Wiener Stephansdom durch Kardinal Schönborn zum Bischof geweiht. Für das Südvikariat ist eine Festmesse im Dom von Wiener Neustadt mit ihm am Freitag, dem 13. Februar geplant, als Möglichkeit den neuen Bischof persönlich treffen und sprechen zu können.

Dieses Jahr neigt sich dem Ende zu. In St. Corona wurden die alten Turmfenster ersetzt und das schadhafte Dach des Pfarrhauses saniert. Die Pfarre von St. Corona vollbringt Großes durch ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter. Die Turmfenster waren durchgemorscht, das Dach des Pfarrhauses undicht – durch einen gemeinsamen Arbeitseinsatz unter der Leitung von Harald Stöger konnten diese dringenden Arbeiten durchgezogen werden.

Ein Höhepunkt war die Feier zum 25-Jahr-jubiläum der Brüder Samariter Ende August. Kardinal Schönborn feierte die Festmesse. Die Feier ist vorbei und es soll hier noch ein Wort des Dankes gesagt werden, allen, die zur Feier gekommen sind und den zahlreichen Helfern, die dieses Fest möglich gemacht und organisiert haben. Der mächtige Jubiläumsbaum in Klein-Mariazell ist den Besuchern und Wallfahrern über unsere Pfarrgrenzen hinaus ein sichtbares Zeichen für das gute Miteinander zwischen der Gemeinschaft der Brüder und unseren Pfarren.

Die Sanierung des Pfarrsaals am Hafnerberg verzögert sich ein wenig. Längst wäre die Sanierung des Pfarrsaals auf dem Programm gestanden. Aber durch einen erneuten Wasserrohrbruch konnte das Vorhaben noch nicht umgesetzt werden. Sobald die Trockenlegungsarbeiten fertig sind, wird der Pfarrsaal saniert. Dafür erstrahlt bereits das erste **renovierte Kirchenportal** in seiner Pracht. Dankeschön auch dem Kirchenverein, für die vielen Initiativen zur Finanzierung dieser großen Arbeiten!

Am Jahresende sei allen herzlich gedankt und ein herzliches Vergelt`'s Gott gesagt, die sich in diesem Jahr in unseren Pfarren eingesetzt und mitgearbeitet haben! Allen eine gesegnete Weihnachtszeit und Gottes Segen für das neue Jahr.



Eure Seelsorger P. Alois, P. Karl-Heinz, P. Michael



Werte Neuhauserinnen und Neuhauser,

liebe Pfarrblattleser!



Mit einem herzlichen Grüß Gott wollen wir Josef Grünwidl, der zum Erzbischof unserer Diözese ernannt wurde, begrüßen. Neben dem Theologiestudium absolvierte er zugleich auch ein Orgelstudium, wo ihm klar wurde: Musik ist mein Hobby, Priester werden meine Berufung. Wir wünschen ihm für sein Amt Gottes Segen. Er übernimmt das Amt in einer sehr schwierigen Zeit. Kirchen und damit wichtige Kunstdenkmäler gilt es zu erhalten, aber die zahlenden Katholiken werden immer weniger. Traurig ist, dass auch schon Kirchen verkauft werden mussten.

Der Eisenstädter Diözesanbischof appellierte an die Eltern bei einer Festmesse in der Basilika Mariazell: Seid wieder die ersten Religionslehrer eurer Kinder! Die Familie sei nach wie vor die wichtigste Schule unseres Lebens und werde deshalb von der Kirche gegen alle Schwierigkeiten, Herausforderungen und Angriffe verteidigt. Werde der Glaube nicht an die nächste Generation weitergegeben, drohen Glaube und Christentum zu verschwinden und unsere Kirchen und Wallfahrtsorte werden sich in tote Museen verwandeln.

Gott sei Dank gibt es in unserer Pfarre noch viele Ministranten, denen ein großes **Lob und Danke** ausgesprochen gehört.

Der Herbst und auch die Zeit vor Weihnachten ist wieder voll mit Brauchtum und Traditionen. Begonnen mit einer schönen Erntedankmesse und anschließender Agape im Pfarrsaal. Ein schönes Fest! (siehe auch Beitrag von Gerlinde Mitterer).

Allerheiligen und Allerseelen, für Kinder das Martinsfest am 11. November. Schneller als man denkt kommt der 1. Adventssonntag am 30. November. Und am 7. Dezember feiern wir die Sonntagsmesse mit dem Nikolaus (Nikolausmesse).

Die Mistel ist eine richtige Schmarotzerpflanze und wurzelt in den Ästen der Bäume, saugt so das Wasser und die Nährsalze, die sie braucht, heraus. Die Menschen haben sie seit uralter Zeit immer hoch geehrt. Sie galt als unsterbliche Pflanze, Sinnbild für heilende Kräfte, sie enthält wirklich heilende Stoffe. Brauchtum ist, einen Mistelzweig über die Haustür zu hängen, geht man darunter durch, hat man Glück oder heiratet oder es ist ein Zeichen der Freundschaft. (Man kann es sich aussuchen).

Herzlich einladen möchte ich Sie zu unserem Adventmarkt auf der Burg. Samstag, 29. Nov. und Sonntag, 30. Nov. 2025 von 13:00 bis 18:00 Uhr. Es erwarten Sie Stände mit Kunst und Kulinarik, hausgemachter Punsch und vieles mehr.

Halten Sie am Brauchtum fest, ob es Barbarazweige, der Nikolaus mit Bratapfel, der Adventkranz oder der Adventkalender ist. Feste geben Orientierung und Halt, besonders den Kindern.

Da dies die letzte Ausgabe dieses Jahres ist, wünsche ich schon jetzt eine schöne Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Rita Braun

Erntedankfest und Burgtratsch in Neuhaus

Im September feierte die Pfarre Neuhaus das traditionelle **Erntedankfest**. Blickfang war der Altarbereich in unserer Kirche, welcher von der Jugend liebevoll geschmückt wurde.

Die anwesenden Gläubigen dankten für die Früchte des Jahres. Für die **musikalische Gestaltung** sorgte **Katharina Schießl** und der **Chor aus Leobersdorf**, die mit ihren Liedern eine festliche und besinnliche Atmosphäre schufen. Im Anschluss waren alle herzlich zu einem **gemeinsamen Mittagessen** eingeladen, bei dem in geselliger Runde weitergefeiert wurde.



Im Oktober folgte der **Burgtratsch im neuen Look**. Neben einem **interessanten Vortrag zum Thema Aromatherapie** erwarteten die Besucher **kulinarische Köstlichkeiten, liebevoll dekorierte Tische** sowie **Kaffee und Kuchen**. Der **Sozialausschuss der Pfarre Neuhaus** freute sich sehr über das zahlreiche Erscheinen und bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden und Gästen. Schon jetzt freut man sich auf ein **Wiedersehen beim nächsten Mal**.

Gerlinde Mitterer



Burg Neuhaus
burg-neuhaus.at

Advent Markt

Kunst & Kulinarik aus der Region
BURG NEUHAUS

29. & 30. November
Sa. & So. 13-18 Uhr

29.11.
15 Uhr Bläserensemble
Musikschule Triestingtal
17 Uhr Frau Holle erzählt

in der Kirche **30.11.**
15 Uhr ADVENTKONZERT
Thermenchor Bad Vöslau



Diamantene Hochzeit vom Ehepaar Wasshuber

Am Sonntag, dem 21. September 2025 feierte das Ehepaar Gisela und Gerhard Wasshuber in unserer Wallfahrtskirche ihre Diamantene Hochzeit. Bei herrlichem Herbstwetter strahlte das Jubelpaar mit der Sonne um die Wette. Viele waren gekommen um diesem Festakt beizuwohnen. Pater Michael spendete den Ehesegen und musikalisch wurde die Festmesse von Katrin und Stefanie Huber, Petra Grafeneder sowie Anton Gadinger umrahmt. Im Anschluss lud das Ehepaar noch in den Pfarrkeller zur Agape ein, die vom PGR vorbereitet worden war. Wir wünschen den beiden noch viele gesunde gemeinsame Jahre!



Das Musikteam und



die Damen vom PGR mit Harald Stöger



Erntedankfest in St. Corona

Am Sonntag, dem 5. Oktober 2025 fand unsere Erntedankmesse statt. Die Feier wurde musikalisch von Stefanie Huber umrahmt. Irene Pechhacker brachte Gedanken zum Thema „Erntedank“ in ihrer Funktion als Bezirksbäuerin vor. Anschließend fand im Pfarrkeller der Pfarrkaffee statt.



Bautätigkeiten in der Pfarre



PGR Harald Stöger renovierte die Fenster mit den Holzlamellen an der Westseite des Glockenturms und setzte diese gemeinsam mit der Fa. Schaupp wieder ein. Ebenso wurden 2 Handläufe im Außenbereich der Kirche sowie im Altarraum angebracht. Derzeit wird auch noch das Dach der Veranda im Pfarrhof saniert.

Text: Claudia Lechner

Fotos: Ernst Gruber, Harald Stöger





10. Fußwallfahrt vom Hafnerberg nach Mariazell

10. bis 12. Oktober 2025

Guter Gott, wir beginnen diesen Tag mit offenen Herzen und leeren Händen.

Hilf uns, alles beiseitezulegen, was uns beschwert.

Nimm uns die Angst, die Sorgen und Zweifel. Lass uns frei werden von Erwartungen, die uns einengen.

Öffne uns für das Schöne, das uns heute begegnet. Gib uns Kraft, im Augenblick zu leben, Dankbarkeit für das, was kommt.

Begleite uns auf unserem Weg und schenke uns die Weisheit zu erkennen, was gut für uns ist und was wir getrost loslassen dürfen.

Wir vertrauen auf deine Liebe und deine Nähe. Amen.

Viele Gedanken und Impulse zum Thema Loslassen nahmen wir auf dieser Wallfahrt mit.

1.Tag

Hafnerberg – Kaumberg – Mariental – Adamstal – kl. Gscheid – Grieß – Rohr/Gebirge

Mit Gottes Segen und voller Energie starteten wir vom Hafnerberg Richtung Mariazell.

Wir hatten an allen drei Tagen sehr angenehmes Wanderwetter.



2.Tag

Rohr/Gebirge – Kalte Kuchl – Hochreith – St. Aegydt am Neuwald – Gscheid

Wir machen eine Pause und schauen auf unseren Weg. Wir atmen tief ein und lassen den Moment auf uns wirken. Was können wir loslassen, um leichter zu gehen? Welche Lasten können wir ablegen, um freier zu sein? Die Sorgen, die Ängste, die Zweifel.... Können wir sie loslassen wie Regentropfen, die auf den Boden fallen und verschwinden?

Wir bitten um die Gnade, zu erkennen, was uns trägt und was uns beschwert. Lass uns die Stille des Moments hören und die Liebe in unseren Herzen spüren. Wir vertrauen auf Gott und seinen Weg mit uns.



Unterwegs Richtung St. Aegyd überraschte uns Gemeinderat Herr Fritz Stefan mit einer Labstelle. Herzlichen Dank dafür!



3.Tag

Gscheid – Wuchtlwirtin – Bruder Klaus Kirche – Kreuzberg – Marizell

Eine Geschichte übers Loslassen:

In südostasiatischen Ländern wie etwa Vietnam, den Philippinen, Laos, aber auch im südlichen Indien gibt es seit Jahrhunderten einen Trick, um Affen zu fangen. Ein schlauer Bauer kam einst beim Beobachten von Makaken-Affen auf die Idee, diese fruchtliebenden Affen mittels einer sehr einfachen Falle zu fangen. In eine grüne Kokosnuss mit dicker Faserschicht außen herum, schnitt er ein gerade so großes Loch hinein,

• Dass ein Affe mit Mühe seine Hand durchstecken konnte. Innen platzierte der Bauer daraufhin eine reife Banane. Die Kokosnuss selbst band er an einem Baum fest. Die Affen, die an der Kokosnuss vorbeikamen, rochen natürlich die süße, reife Banane und wurden neugierig. Der gierigste und hungrigste Affe steckte seine Hand in die Öffnung und griff nach der Banane. Mit geballter Faust war es ihm unmöglich aus der Affenfalle zu kommen. Die Falle wirkte!

Das simple Prinzip hinter der Affenfalle: Ohne loszulassen kommt der Affe nicht mehr weg.

Übertragen auf uns Menschen ist es doch so oft genau das Gleiche:

Wir müssten nur loslassen und schon wären wir frei. Unser Ego aber, das für den Affen steht, verbietet es uns und glaubt vermeintlich, dass wir verlieren. Wenn wir aber genauer hinschauen, so ist der Verlust nur scheinbar. Denn wir gewinnen Leichtigkeit, Seelenfrieden, Unbeschwertheit und Freiheit. Ein weiteres schönes Bild ist, dass uns Fäuste und Gewalt nirgendwo hinbringen.

Wer mit geballter Faust durchs Leben geht, der hat keine Hand frei für die schönen Dinge im Leben. Er ist gefangen in der Falle des Zorns und Ärgers.

Während wir die Walstern hinauswanderten, beteten wir den glorreichen Rosenkranz für alle kranken und leidenden Menschen.

In der Bruder-Klaus-Kirche feierten wir mit unserem Pfarrer Karl-Heinz Wiegand die heilige Messe, die Linda, Regina und Hannes Pechhacker wunderschön gestalteten. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken.



Nach dem gemeinsamen Einzug in die Basilika Mariazell sangen wir vor dem Gnadenaltar ein Vater Unser.

Ich möchte mich auch ganz herzlich bei unserem Bürgermeister Josef Balber für eine Jause und bei Vizebürgermeister Anton Pechhacker für Getränke bedanken. Weiters bedanken möchte ich mich bei Andreas Bartl, Lambert Schön und Markus Klinger, die uns das Gepäck in die jeweiligen Quartiere gebracht haben.

Danke, lieber Pater Karl-Heinz, für zehn Jahre treue Begleitung auf unserem Wallfahrtsweg - mit Herz, Humor und Segen.

Durch die Gespräche, das Beten miteinander und das gemeinsame Lachen in der Gruppe, wurde diese Wallfahrt wieder zu einem wunderschönen und emotionalen Erlebnis.

Wenn wir loslassen, haben wir zwei Hände frei!

Astrid Grasel

Erntedankfest



Am 21. September 2025 fand bei wunderbarem Spätsommerwetter wieder das traditionelle Erntedankfest am Bauernhof der Familie Winzer in Nöstach statt. Pfarrvikar Pater Karl-Heinz Wiegand zelebrierte die Erntedankmesse und unser Kirchenchor unter der Leitung von Andreas Bartl gab mit der Aufführung der „Volksliedmesse von Andreas Gassner“ dem Gottesdienst den gewohnt

feierlichen Rahmen. Der Altarraum und der große Leiterwagen wurde von unseren fleißigen Bäuerinnen wunderbar geschmückt und war ein besonderer Blickfang. Die gespendeten Erntegaben wurden wieder zu den Schwestern der Nächstenliebe nach Wien gebracht. Ortsbauernrats-obmann Andreas Blieberger konnte an die 400 Festbesucher und zahlreiche Ehrengäste begrüßen. In seiner Festrede betonte er die christliche Kultur des Dankens, da für die Landwirtschaft in Folge günstiger Witterung heuer ein besonders gutes und ertragsreiches Jahr war.

Besonderer Anlass des Festaktes war die Überreichung einer Urkunde zum 100-jährigen Hofjubiläum der Familie Winzer und die damit verbundene Eintragung in das „Goldene Ehrenbuch der Niederösterreichischen Bauernschaft“. Beglückwünscht wurden auch Ferdinand & Leopoldine Winzer, die beide heuer ihren 70. Geburtstag feiern.

Der Familie Winzer, den Damen und Herren des Bauernbundes und allen Festbesuchern nochmals ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“.



Johann Mitterer



(Fotos Ing. Josef Engelhart)



ERNTEDANKFEST in Klein-Mariazell, am 28.09.2025

Dankbar sein und Zuversicht haben – das ist der Kern von Erntedank:

-) Wir sind dankbar für die abgeschlossenen Ernten.
-) Wir sind dankbar, dass wir als Land einen hohen Grad an Selbstversorgung haben.
-) Wir sind dankbar, dass wir in einem Land leben dürfen, in dem Frieden und Sicherheit nicht nur Schlagworte sind.
-) Und wir sind dankbar, dass es Menschen gibt, die Verantwortung übernehmen, die anpacken statt zu jammern: Bei der Feuerwehr, beim Roten Kreuz, in der Pfarre oder bei der Landjugend und in vielen anderen Organisationen und Vereinen.

Erntedank ist nicht nur Rückblick – es ist auch Ausblick, verbunden mit Bodenständigkeit und Hoffnung. Denn wer sät, soll auch ernten – heute, morgen und für kommende Generationen.

(Auszug der Ansprache von Bezirksbäuerin Irene Pechhacker)



Ein DANK an die fleißigen und kreativen Gestalter des Erntedankfestes

GELÖBNISWALLFAHRT am Mariahilfberg

Unsere alljährliche Gelöbniswallfahrt am letzten Freitag im August, wurde nicht nur von zunehmender Personenanzahl gesegnet, sondern auch mit schönem Wetter und guter Atmosphäre. Ein großer Dank an alle, die treu diese Tradition in Gemeinschaft pflegen.



Fotos ;
Pfarre KLMZ





Mit großer Dankbarkeit
 schauen wir auf das
 Jubiläum am 26.8.2025
 zurück. Die
 Zusammenarbeit und das
 Engagement für dieses Fest
 waren beeindruckend.
 DANKESCHÖN

25 Jahre Brüder Samariter



@Ernstl
 26. August 2025 20:50



@Ernstl
 15. September 2025 18:15



Einkleidungsfeier von Br. Markus Raphael Bamberger am 15. September 2025 in der Basilika Klein-Mariazell.



Der Ursprung von Allerheiligen

Die Wurzeln von Allerheiligen reichen zurück in die frühen Jahrhunderte des Christentums. Schon im 4. Jahrhundert gab es im Orient Feste, in denen man der Heiligen gedachte, insbesondere der Märtyrer. In diesen Anfängen war das Fest oft eng begrenzt auf jene, die für ihren Glauben gestorben waren. Im Laufe der Zeit weitete sich das Heiligenfest auch in Europa aus. Im Hochmittelalter wurde durch Papst Gregor IV. der Termin auf den 1. November festgelegt und zugleich zu einer Erinnerung an alle Heiligen gemacht. Der Gedenktag der „armen Seelen“ am 2. November entstand einige Zeit später. Erst im 14. Jahrhundert wurde er erstmals nachgewiesen. Im Unterschied zu Allerheiligen ist Allerseelen als Tag für das allgemeine Totengedenken gedacht. Parallel zur kirchlichen Tradition entwickelten sich im Volksglauben und in ländlichen Gegenden vielfältige Bräuche rund um Allerheiligen und Allerseelen. In vielen Regionen schmückt man die Gräber der Verstorbenen mit Gestecken und Kerzen. Die Dorfgemeinschaft versammelt sich bei Segensgängen oder Prozessionen von der Kirche zum Friedhof. Ein populärer Brauch in Teilen Österreichs sind spezielle Gebäckstücke wie der „Allerheiligenstriezel“. Dieser wird vielfach von den Paten an die Patenkinder verschenkt. Manche der Bräuche stammen aus bäuerlichen und vorchristlichen Jahreskreissitten, die mit dem Übergang von Herbst zur dunklen Jahreszeit zusammenfielen. Eine Zeit, in der Mensch und Natur die Grenze zwischen Leben und Tod gespürt haben: das Ende der Ernte, das Absterben der Natur und der Gedanke an Vergänglichkeit.

Autorin: Katharina Berger

(BauernZeitung, Nr. 44 vom 30. Oktober 2025)



„Trauer ist der Preis, den wir dafür zahlen, dass
wir für einen Menschen Liebe empfinden.
Trauer ist ein Kind der Liebe.“

Quelle; Zeitschrift - Der Sonntag

Unsere lieben Verstorbenen empfehlen wir der Barmherzigkeit Gottes



Maria Fuchs	29. Mai 2025	St. Corona
Manfred Mayer	13. August 2025	Neuhaus
Wolfgang Winkler	19. August 2025	Neuhaus
Herwig Hartner	1. Oktober 2025	Neuhaus
Georg Mraczek	19. Oktober 2025	Neuhaus



*Durch die Feier der HEILIGEN TAUFE begrüßen wir
in der Gemeinschaft der Christen*



Emma Fuchs	17. August 2025	St. Corona
Leopold Hasenzagl	20. September 2025	Klein-Mariazell
Ben Mayerhofer	27. September 2025	Hafnerberg
Anna Hochecker	11. Oktober 2025	Klein-Mariazell
Leni Rattenschlager	12. Oktober 2025	St. Corona
Thomas Pechhacker	18. Oktober 2025	Klein-Mariazell
Ferdinand Karl Alfred Dobrowky	25. Oktober 2025	Hafnerberg
Noah Sommerer	25. Oktober 2025	Klein-Mariazell
Christoph Parz-Berger	26. Oktober 2025	Nöstach

*Mit der Taufe beginnt eine Reise des Glaubens und der Hoffnung.
Möge dieser Weg stets von Gottes Schutz und Segen umgeben sein.*

"Heiligenbrunner Adventkalender"



Die Adventfenster finden Sie bei:

1. Eberl Georg	2. Winkler Sonja	3. Bauer Susanne
4. Gegenleitner Hermann	5. Mayerhofer Thomas	6. Huber Silvia
7. Ziehbauer Karin	8. Karner Beatrix	9. Gruber Hedwig
10. Gruber Ernst	11. Passet Ingrid	12. Linher Lauren
13. Gruber Anna	14. Frank Gabi	15. Huber Meli
16. Kompein Angelika	17. Wagner Maria	18. Köhler Michaela
19. Stöger Harald	20. Seniorenzentrum	21. Rupprecht Nicole
22. KSV-Raum	23. Hinner-Hofstätter Dagmar	24. Pfarrhof

Sie können die Adventfenster bis **6. Jänner 2026** bestaunen! Claudia Lechner

**Sternsingen
für eine
gerechte Welt.**



Die Sternsinger gehen vom 2. bis 6. Jänner 2026 von Haus zu Haus und danken schon jetzt für die freundliche Aufnahme und für Ihre Spende!

Bilder: Erzdiözese Wien



Manuel & Anja
 Pechhacker
 geb. Wöhrer,
 am 9. August
 in
 Klein-Mariazell

Lieben,
 das heißt,
 etwas für den anderen tun,
 etwas geben.
 Es heißt,
 sich selbst geben.

Alessandro Pronzato

Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit

und Gottes reichen Segen



Heilungsseminar in Klein-Mariazell
 Leopoldsaal am 13. Dezember ab 9:00 Uhr
 *Beichtgelegenheit

Vorgemerkt

Adventkonzerte:

- *Neuhaus am Sonntag, dem 30.11. um 15 Uhr in der Pfarrkirche – Adventkonzert mit Thermenchor Bad Vöslau
- *Klein-Mariazell am Sonntag, dem 30.11. um 15 Uhr Adventkonzert
- *Hafnerberg am Montag, dem 8.12. um 19:30 Uhr ein Adventkonzert in der Wallfahrtskirche
- *St. Corona am Sonntag, dem 14.12. um 16 Uhr ein Adventsingen in der Pfarrkirche

Termine für Adventmärkte und Punschstände entnehmen sie bitte den Veranstaltungskalendern der Gemeinden und der Pfarren.



Jeden Dienstag im Advent ist in der Werktagkapelle am Hafnerberg um 6:00 Uhr eine Roratemesse.



Nikolausmesse

am Sonntag, dem 7. Dezember
um 8:45 Uhr
in der Pfarrkirche in Neuhaus



Gottesdiensttermine entnehmen
sie bitte der aktuellen
Gottesdienstordnung.

Nikolaus-Feier

am Freitag, dem 5. Dezember um 16:30 Uhr beim Heiligen Brunnen in St. Corona

Worldwide Candle Lighting Day - Hl. Messe mitgestaltet von der Landjugend
am Sonntag, dem 14. Dezember um 9:00 Uhr in Klein-Mariazell



Weihnachtsbeichten

Hafnerberg, Mittwoch, 17.12.25, 18:00-19:00 Uhr
Klein-Mariazell, Donnerstag, 18.12.25, 17:00-19:00 Uhr
Altenmarkt, Samstag, 20.12.25, 18:00-19:00 Uhr
St. Corona, Sonntag, 21.12.25, 8:00-8:40 Uhr

T
E
R
M
I
N
E

24. Dezember, Heiliger Abend

Kindermette mit Krippenspiel

Wallfahrtskirche Hafnerberg 15:00 Uhr

Wallfahrtskirche Thenneberg 15:00 Uhr

Christmette mit Turmblasen

Altenmarkt	22:30 Uhr
Neuhaus	21:30 Uhr
Klein-Mariazell	22:00 Uhr
St. Corona	22:30 Uhr
Hafnerberg	23:00 Uhr



Altenmarkt/Thenneberg

Ein großer Dank gilt den fleißigen Mitarbeitern der KFB Altenmarkt/Triesting für die gut organisierten Spielenachmittage im Brüderkloster.



Fotos: Schildbeck Maria



Wahre Freundschaft ist eine Beziehung, die auf gegenseitiger Wertschätzung, Vertrauen und Verlässlichkeit basiert. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass man füreinander da ist, sich ehrlich die Meinung sagen kann und sich in der Gegenwart des anderen wohlfühlen kann. Wahre Freunde unterstützen sich in schwierigen Zeiten, feiern Erfolge gemeinsam und können auch über schwierige Themen offen reden.

Guter Gott, bewahre mich vor dem naiven Glauben,
es müsste im Leben alles glatt gehen.
Schenke mir die nüchterne Erkenntnis, dass Schwierigkeiten,
Niederlagen, Misserfolge, Rückschläge eine selbstverständliche Zugabe
zum Leben sind, durch die wir wachsen und reifen.
Erinnere mich daran, dass das Herz oft gegen den Verstand streikt.
Schick mir im rechten Augenblick jemanden, der den Mut hat,
mir die Wahrheit in Liebe zu sagen.
Du weißt, wie sehr wir der Freundschaft bedürfen.
Gib, dass ich diesem schönsten, schwierigsten, riskantesten
und zartesten Geschenk des Lebens gewachsen bin.
Verleih mir die nötige Fantasie, im rechten Augenblick ein Päckchen Güte,
mit oder ohne Worte, an der richtigen Stelle abzugeben.
Mach aus mir einen Menschen, der einem Schiff mit Tiefgang gleicht,
um auch die zu erreichen, die „unten“ sind.



Guter Gott, in meinem Leben gibt es viel Auf und Ab, viele Höhen und Tiefen.
Oft erkenne ich erst im Nachhinein, was gut und hilfreich war und mir geholfen
hat zu reifen und zu wachsen. Bitte schenke mir das Vertrauen, dass ich nie
allein unterwegs sein muss, sondern immer jemand für mich da ist.

Ein treuer Freund ist wie ein festes Zelt; wer einen solchen findet, hat einen Schatz gefunden.

Astrid Grasel

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Röm. Kath. Pfarramt, 2571 Klein-Mariazell 1
Sekretariat: Monika Rath, Tel.: 02673 7010; DVR: 0029874(10882) E-Mail Adresse: office@kleinmariazell.at

Namentlich gekennzeichnete Artikel stimmen mit den Ansichten des Verfassers überein.

Homepages: altenmarkt.dekanat.pottenstein.or.at; burg-neuhaus.at; hafnerberg.at; kleinmariazell.at;
www.stcorona.net; thenneberg.dekanat.pottenstein.or.at